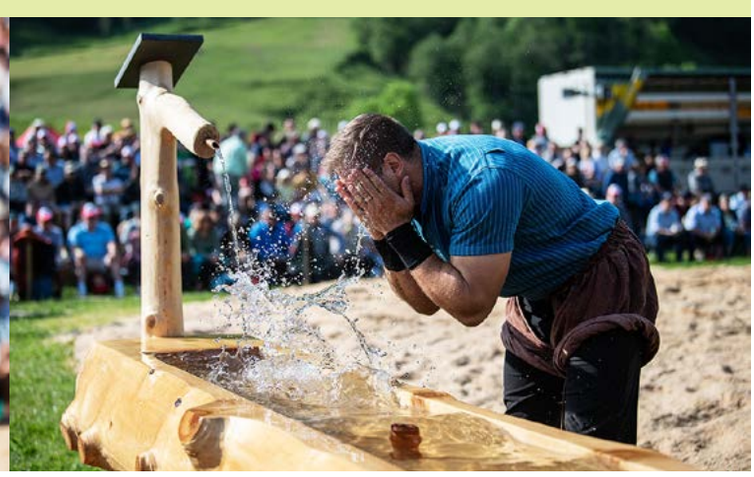
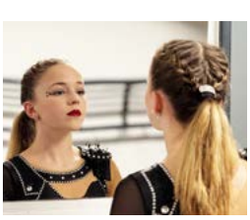
Reformiert GL

Kirchenbote der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Glarus

reformiert-gl.ch | Nr. 6 / Juni 2025 | AZB 8750 Glarus | Post CH AG

Ausblick aufs ESAF 2025 Glarnerland +





Schwerpunkt Kirche und Schwingsport
Lesen Sie dazu unser Interview mit Roger Rychen auf Seite 8 bis 9 und weitere Beiträge auf Seite 5 bis 7.

Junge Seite von Liv Knecht
«Zwischen Sprung und Sturz – was mich trägt»

Aus dem kantonalen Kirchenrat

Liebe Leserinnen und Leser

Vom 29. bis 31. August 2025 wird unser Glarnerland Gastgeber des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests. Schwingen verbindet – über Kantons- und Sprachgrenzen hinweg. Wer das ESAF kennt, weiss um die friedliche, ja fast familiäre Stimmung, die solche Tage prägt.
Ich durfte das 2019 in Zug erleben: Tausende Menschen, und doch Respekt, Freude und ein spürbarer Geist des Friedens.
Ein persönliches Erlebnis verbindet mich besonders mit dem Schwingen: Ein 198 cm grosser und 130 kg schwerer «Böser» aus der Innerschweiz hat meinem lädierten Knie einst mit viel Können und Herzblut zu neuer Stärke verholfen. Dafür bin ich bis heute dankbar! Vielleicht mag man mir deshalb nachsehen, dass mein Herz an diesem Eidgenössischen nicht nur für unsere Nordostschweizer Schwinger schlägt – sondern ich auch einem Innerschweizer ganz fest die Daumen drücke.
Hopp Pirmin!
Besonders freuen dürfen wir uns auf die Jodlermesse mit dem bekannten Jodlerklub Wiesenberg am Samstagabend um 18 Uhr in der reformierten Kirche Mollis. Sie wird ein musikalisches Zeichen der Verbundenheit und des Friedens setzen – mitten im Fest.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein Fest, das die Schönheit unserer Kultur, die Stärke der Gemeinschaft und den Geist des Friedens sichtbar macht – so, wie es Schwingen immer schon getan hat.

Von Susanna Graf, Kirchenrätin,
Ressort Gesellschaft & Oekumene

Frontbilder: Marina Photography (1), Taria Hösli (2), zvg (1).
Impressum Reformiert GL: Kirchenbote der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Glarus. Herausgegeben vom kantonalen Kirchenrat. Erscheint elfmal pro Jahr.
Redaktion Kantonalseiten und Gemeindekalender: Swantje Kammerecker, Yasmin Wild, Wiesli 7, 8750 Glarus, redaktion@ref-gl.ch, www.reformiert-gl.ch
Adressänderungen: Meldung bitte direkt an eigene Kirchgemeinde/Gemeindepfarramt.
Auflage: 7299 Exemplare (Wemf-beglaubigt).
Redaktion Allgemeiner Teil (Seite 7): Interkantonaler Kirchenbote, 4002 Basel, Telefon 061 205 00 20, redaktion@kirchenbote.ch, www.kirchenbote-online.ch.
Redaktionskommission: Dagmar Doll, Jürg Huber, Irene Spälti, Swantje Kammerecker, Yasmin Wild.
Druck: Somedia Production AG, Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda. Redaktionelle Anregungen sind willkommen.

Kantonale Veranstaltungen

Einladung zur Frühlings-Synode 2025

Donnerstag, 19. Juni, 17.00 Uhr, im Rathaus Glarus.

Geschäftsordnung:

1. Eröffnung der Frühlings-Synode durch den Synodepräsidenten
2. Namensaufruf, Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit
3. Gelübde der Synode-Mitglieder
4. Wahlen
5. Mitteilungen des kantonalen Kirchenrates
6. Rechenschaftsberichte 2024
7. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Kollekten 2024
8. Genehmigung Zusammenschluss der Kirchgemeinden Bilten-Schänis, Kerenzen und Mollis-Näfels
9. Anpassung Finanzausgleich
10. Auflösung Baufonds
11. Finanzierung zur Anschaffung und Einführung der Liegenschaftsportfolio-Software «Stratus»
12. Wählbarkeit für pensionierte Pfarrpersonen
13. Motion Mitglieder Kirchenrat Ennenda: Revision Punktesystem Konfirmation

Spitalgottesdienste

1. Juni, röm.-kath. Messe mit Pfr. W. Nazarczuk, 8. Juni, ökum. Pfingst-Gottesdienst mit Pfr. D. Zubler, jeweils 9.45 Uhr im Haus 1, im 3. Stock im Giebelzimmer.

LEGO® Stadt Gottesdienst

Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr, Familiengottesdienst in der Stadtkirche, Imbiss und Besichtigung der LEGO® Stadt.

Abschiedsgottesdienst und -fest in Ennenda

22. Juni, ab 9.30 Uhr, ref. Kirche Ennenda, Pfrn. Iris Lustenberger, mehr: siehe Seite 4 und 12.

Abschiedsgottesdienst in Schwanden

29. Juni, 9.30 Uhr, ref. Kirche Schwanden, Pfr. Peter Hofmann, mehr: siehe Seite 4 und 14.

Spezial- und Outdoorgottesdienste finden Sie blau hinterlegt, S. 10-15, Flyer siehe QR-Code:

Orgel-Matinee mit Peter Bienz

Sonntag, 8. Juni, 10.45 bis ca. 11.30 Uhr, ref. Kirche Netstal, anschliessend zum Pfingst-Abendmahlsgottesdienst. Musik zu: «Komm Heiliger Geist, Herre Gott», mit Werken von J. S. Bach, D. Buxtehude, M. Weckmann.

Weitere Konzerte finden Sie braun hinterlegt, S. 10-15.

Wenn ein 60-jähriger Kirchturm erzählen könnte…

Nach gelungener Renovation wurde kürzlich mit einem Gottesdienst und einem Tag der Offenen Tür die Wiedereröffnung des kleinen, aber einzigartigen Kirchenzentrums in Braunwald gefeiert. Die Jugendunterkunft im Turm ist speziell.

Von Andrea Zweifel-Brand, Kirchenrätin Gemeinde Grosstal

Die Unterkunft im Turm bietet Schlafmöglichkeiten für 34 Gäste, Bild: Andrea Zweifel-Brand.

Einst glaubten einige Idealisten daran, in Braunwald eine neue Dorfkirche mit Jugendunterkunft zu errichten, da die bisherige Kirche mit knapp hundert Sitzplätzen zu klein wurde.
Nach vielen Mühen und einer grossen Sammelaktion durch die Kirchgemeinde fand am 14. Juni 1964 die feierliche Einweihung von Kirche und Kirchturm mit integrierter Jugendunterkunft statt. Dem Architekten Oskar Bitterli ist mit dem sechseckigen Grundriss ein zeitloses und einzigartiges Bauwerk von nationaler Bedeutung gelungen.
Im Jahr 1997 wurde erneut eine Sammelaktion lanciert. Die Kirchgemeinde hatte beschlossen, das Zentrum zu erweitern. Im Spendenaufruf hiess es: «Das kirchliche Zentrum soll den gewachsenen Bedürfnissen der heutigen Zeit entsprechend gestaltet werden.» Ein unterirdischer Gang mit sanitären Anlagen und ein Gruppenraum kamen hinzu. Die Räume konnten am 29. August 1999 wieder eröffnet werden.

Nach 52 Jahren tauchte ein Punkt wieder auf, der vor 27 Jahren im Bettelbrief stand. «Das Zentrum muss den heutigen Bedürfnissen angepasst werden.» Allein die jährlichen Energiekosten von rund 18'000 Franken überstiegen die Einnahmen aus den Vermietungen bei weitem. Eine Sanierung mit grossen energetischen Anpassungen oder eine Schliessung standen zur Diskussion.

Heute glauben wir fest daran, dass die Kirchgemeinde Grosstal die richtige Entscheidung fällte. Mit Unterstützung der Glarner Landeskirche, der Gebauer Stiftung, diverser Spendenwilliger, der verschiedenen Architekten und aller beteiligten Handwerker ist es gelungen, den Umbau des Kirchenzentrums sowie der Gruppenunterkunft im Turm den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Ein gelungenes Ergebnis – Braunwald verfügt nun weiterhin über eine besondere und zugleich erschwingliche Jugendunterkunft.
Am Sonntag, 30. März 2025, fand die Einweihung mit einem Gottesdienst und dem Tag der offenen Tür der Dorfkirche und des Zentrums Turm in Braunwald statt. Architekt Kurt Zweifel konnte den Schlüssel symbolisch dem Präsidenten der reformierten Kirchgemeinde, Daniel Sprüngli, zurückgeben.

Glaube kann Berge versetzen, heisst es schon in der Bibel. Kärpf, Selbsanft, Biferten, Tödi, Hausstock, Glärnisch und Ortstock sind nun diejenigen Berge, welche die Eingangstüren zu den Schlafräumen zieren. Wer selber das Angebot nutzen möchte, kann gerne die Unterkunft unter www.zentrumturm.ch reservieren. 34 Gäste finden einzigartige Schlafmöglichkeiten in einer speziellen und aussergewöhnlichen Erlebnisunterkunft. Wagen Sie das Abenteuer Kirchturm!

Verabschiedungen in Ennenda und Schwanden – mit Kunst, Musik und Buch

Am Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr, findet in der **reformierten Kirche Ennenda** der Verabschiedungs-Gottesdienst mit Pfarrerin Iris Lustenberger und viel Musik statt: Der Kirchenchor (Leitung: Daniel Spälti), Catherine Fritsche (Flöte), Karin Goy und Peter Gysin (Klarinetten), sowie Ruth Illi (Klavier) wirken mit. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Glärnischbligg, Apéro riche und Abschiedsfeier für Pfarrerin Iris Lustenberger. Von 13.00 bis 15.00 Uhr laden Catherine Fritsche und Jonathan Hofmann dazu ein, in der Kirche Klangfarben und Farbklänge zu entdecken. Der Raum ist offen, um einander wahrzunehmen und auch den eigenen Ausdruck in der Gemeinschaft mit Klang und Farbe zu finden: «Mir mitenand – Du gehörst dazu, so wie du bist». Mit ihrem Umzug nach Glarus wird sich Iris Lustenberger dort verstärkt ihrer Praxis für Traumatherapie, Massage und Meditation widmen.

Am Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr, in der **reformierten Kirche Schwanden** ist der Abschiedsgottesdienst von und mit Pfarrer Peter Hofmann, begleitet von Jacqueline Ott (Marimbaphon) und Martin Zimmermann (Orgel), anschliessend Apéro. Zu seinem Abschied als Gemeindepfarrer werden 39 «Denkpausen» Hofmanns unter dem Titel «Wortproviant» herausgegeben – das Buch wird druckfrisch am Abschiedsgottesdienst aufliegen und ist auch im Buchhandel oder beim Autor (peter.hofmann@hotmail.ch) erhältlich.

Mit einer neuen Ausrichtung im Bereich Seelsorge und dem Engagement für das sozialpsychiatrische Projekt «Erstes Clubhaus Schweiz» (Mehr: www.clubhaus-schweiz.ch) wird Peter Hofmann sein Wirken im Glarnerland fortsetzen; sein Wohnsitz wird weiterhin in Schwanden sein.

red./Fotos: Swantje Kammerecker

Abschied von Jakob Strebi

Von Martin Zimmermann

Der Glarner Musiker und langjährige Organist der Evangelischen Kirche Schwanden, Jakob Strebi, prägte das Glarner Musikleben der vergangenen Jahrzehnte wie kaum ein Zweiter. Nun ist er 83-jährig verstorben.

Jakob Strebi war immer präsent, wenn im Glarnerland klassische Musik erklang, sein ganzes Leben lang: aktiv als Organist, Pianist, Chorleiter, Chorsänger oder Rezensent, aber auch passiv als aufmerksamer und begeisterter Konzertbesucher. Als beliebter Musiklehrer der Glarner Musikschule prägte er Generationen von Klavierschülerinnen und -schülern.

Seine Karriere begann im eigenen Dorf Haslen, im Klavierunterricht beim legendären Pianisten Jean-Jacques Hauser alias «Antonej Sergejvitch Tartarov». Schon als Kind legte Jakob Strebi ein ausserordentliches Talent an den Tag. Als Kantonsschüler nahm er zusätzlich Orgelstunden bei Jakob Kobelt und verrichtete sogleich seine ersten Orgeldienste, damals an der Evangelischen Kirche Luchsingen.

Die Luchsinger Kirchgänger waren hell begeistert von Strebis Orgelspiel, und nach dem Erwerb des Primarlehrerdiploms in Schaffhausen waren es auch seine Lehrer am Konservatorium in Zürich, wo er das Orgeldiplom erwarb. Ab 1974 wirkte er während beinahe fünfzig Jahren als Organist an der Evangelischen Kirche Schwanden.

Jakob Strebis musikalisches Wirken war ausserordentlich vielseitig: Er brillierte auf Orgel, Klavier und Cembalo und veranstaltete seit seiner Jugend unzählige Kirchenkonzerte. Er sang in allen drei grossen Glarner Chören mit und diente in Proben bisweilen als gewandter Korrepetitor. Dies alles tat Strebi nicht nur mit grossem Talent und riesiger Begeisterung, sondern stets auch mit Ruhe,

Jakob Strebi, Schwanden, 1941-2025, Foto: zvg.

Sanftmut und Freundlichkeit, die ihm so eigen waren – und mit grosser Unterstützung seiner Frau Dora. In den letzten Jahren haben ihn seine Kräfte allmählich verlassen. Schrittweise musste Jakob Strebi sein musikalisches Wirken reduzieren und vor zwei Jahren auch seine Orgeldienste quittieren. Seine Leidenschaft für die Musik aber blieb: So lange es seine Gesundheit zuliess, besuchte er begeistert klassische Konzerte.

In letzter Zeit liessen seine Altersbeschwerden Konzertbesuche kaum mehr zu. Umso aufmerksamer und mit wachem Geist studierte er die Partituren grosser Komponisten. Nun ist er zu seinem Schöpfer heimgekehrt.

Den Menschen im Gegner achten

Was heisst es, einen guten Kampf zu führen? Hier können wir im Schwingsport und in der Bibel überraschende Übereinstimmungen finden.

Von Pfarrer Sebastian Doll

Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest trifft sich die Schweiz: Jung und Alt, Stadt und Land, Tradition trifft auf Gegenwart, Zehntausende jubeln, Fahnen wehen und im Sägemehl begegnen sich Kraft, Technik und Wille.

Wer die Zwilchhose anzieht und schwingt, will gewinnen – keine Frage. Doch bei allem sportlichen Ehrgeiz bleibt gerade beim Schwingen ein zentraler Gedanke sichtbar: Gegenseitiger Respekt.

Wenn zwei Schwinger sich gegenüberstehen, dann wissen sie: Einer wird gewinnen, der andere verlieren. Jeder Gang beginnt mit einem Handschlag und am Ende hilft der Sieger dem Unterlegenen auf, klopft ihm das Sägemehl vom Rücken ab und Beide verlassen gemeinsam den Platz. Was für ein starkes Zeichen der Wertschätzung und des gegenseitigen Respekts, das ausdrückt: «Auch wenn du heute nicht gewonnen hast – du hast gekämpft, du hast dich gestellt. Das verdient Respekt. Wir sind Gegner im Spiel, aber Mitmenschen im Leben.»

Echter Respekt heisst also, den Menschen vor einem zu sehen – nicht nur den Gegner. Nicht der Triumph über den anderen zählt, sondern den anderen zu achten unabhängig vom Ausgang. Zutiefst biblisch – zutiefst christlich.

Wie Gott uns auffängt

Der Apostel Paulus nimmt in seinen Briefen gerne Bilder aus dem Sport auf. So schreibt er im 2. Timotheus-Brief, Kap. 4, 7-8: «Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt.» Paulus schaut hier auf sein Leben zurück und beschreibt es wie einen Lauf, einen Kampf – wie ein Ringen. Es geht nicht darum, immer obenauf zu sein, sondern durchzuhalten, fair zu bleiben, an Gott festzuhalten – selbst, wenn es schwer wird.

Sport ist nicht nur körperliche Betätigung, sondern auch eine Schule für das Leben. Im Sport lernen wir: durchzuhalten, auch wenn's weh tut, Rückschläge zu akzeptieren und neu anzupacken, Regeln zu respektieren, Gegner nicht zu Feinden zu machen und Teil eines Teams oder einer Gemeinschaft zu sein.

Höhen und Tiefen wie im Leben

Das sind Erfahrungen, die der christliche Glaube ebenfalls kennt. Auch der christliche Weg ist nicht immer einfach. Im Sport wie im Leben gibt es Höhen und Tiefen und oft stehen wir unter Druck: zu gewinnen, zu glänzen, Erwartungen zu erfüllen – und manchmal erleben wir Niederlagen: Krankheit, Zweifel, Einsamkeit, Versagen. Gott ist dabei aber kein Schiedsrichter, der uns bei einem Fehler vom Platz stellt, sondern er ist der treue Begleiter, der uns nach jedem Sturz aufhilft und sagt: «Ich bin bei dir. Du bist mein geliebtes Geschöpf.»

Zum Schluss an dieser Stelle ein kurzes Gebet, verbunden mit der Einladung, es in der Stille oder laut mitzubeten:

Gott, du kennst unsere Stärken und Schwächen. Schenke uns Mut, nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag respektvoll, fair, ehrlich und mit Herz zu handeln. Und wenn unsere Kraft nicht reicht, erinnere uns daran, dass deine genügt. Amen.

Die Glarner Kirchen am ESAF

Am Samstag, 30. August, findet um 18 Uhr in der Kirche Mollis eine Jodlermesse mit dem Jodlerklub Wiesenberg statt. Details folgen.

Zweikampf: Der Sieger hilft dem Besiegten beim Aufstehen, Bilder: Jakob Löhr.

Zwischen Sprung und Sturz – was mich trägt

Jeder Sturz hinterlässt Spuren – doch entscheidend ist, dass man wieder aufsteht und weitermacht. Was mich weiterbringt und weitermachen lässt, sind nicht nur Technik und Training, sondern vor allem das Vertrauen in mich selbst.

Von Liv Knecht

Schwung holen. Sprung. Sturz. Durchatmen. Und nochmals. Wieder liege ich wenige Sekunden später der Länge nach auf dem Eis. Ich bleibe kurz liegen, hoffe darauf, dass das kühle Eis mich irgendwie beruhigen kann. Ich kämpfe mich zurück auf die Beine und nehme erneut Anlauf. Diesmal springe ich nicht einmal richtig ab – wie festgefroren verharrt mein Körper in der Luft. Sprungblockade. Noch gestern flog ich mit meinen Schlittschuhen mühelos durch die Luft und landete die Sprungkombination bei beinahe jedem Versuch souverän. Doch nun scheinen Geist und Körper nicht mehr miteinander, sondern vielmehr gegeneinander zu arbeiten.

Der unsichtbare Gegner

Gute Leistungen werden durch viel Training erzielt. Das klingt absolut plausibel. Doch eine gute Leistung kann nur durch die Koordination von körperlicher und geistiger Stärke erreicht werden. Oft spüre ich am eigenen Leib, wie mich Motivation und Selbstvertrauen nach einem verpatzten Sprung verlassen. Dabei liegt es häufig nicht an mangelnder physischer Fähigkeit, sondern vielmehr daran, dass ich mir selbst zu wenig zutraue. Gedanken und unterbewusste Ängste häufen sich, werden zu Fäden, zu Stricken gesponnen, die einen immer mehr erdrücken. Unsicherheit schwebt wie eine Nebelwolke am Horizont, umhüllt meinen Kopf und betäubt meine Sinne – Präzision und Fokus schwinden. In den Vordergrund treten dunkle Schatten, sie verwehren mir den Blick auf das Wesentliche. Stattdessen erscheint vor mir nur die Erinnerung an den Sturz, das Gefühl, wie ich schon wieder aus der Achse falle, das Gleichgewicht verliere und schliesslich versuche, den Sturz seitlich abzufedern. Immer und immer wieder, wie eine Schallplatte mit Sprung. Sobald ich einmal in diesen Abgrund gefallen bin, gibt es keinen Halt mehr – freier Fall durch das Nichts. Bis es eines Tages nicht mehr nur Nichts war.

Der Glaube als Halt

Mit der Zeit lernte ich, dass ich mir durch Unsicherheit und das mir nur zu bekannte Gedankenkarussell selbst ein Bein stelle. Und oftmals ist es einfacher gesagt als getan, aber in solchen Momenten, in denen alles schiefzugehen scheint – sei es vor Wettkämpfen oder Sekunden vor einem schwierigen Sprung – versuche ich einfach zu glauben. An mich. Daran, dass mich das finden wird, was ich brauche. Daran, dass mein Körper weiss, was zu tun ist.

Nur durch Glauben konnte ich schon so manche Herausforderung meistern, auch wenn es immer wieder Hindernisse auf dem Weg gab. Und natürlich ist Glaube kein Wundermittel – harte Arbeit ist immer nötig, sie bildet die Bausteine einer Treppe nach oben –, doch gerne stelle ich mir den Glauben als ein Geländer vor, das mich stützt, mir Halt gibt auf der Wendeltreppe nach oben um mein Ziel zu erreichen.

Ich betreibe Eiskunstlaufen auf Leistungssportniveau – ein Sport, der viel Disziplin, Kraft, Ausdauer und mentale Stärke verlangt. Umso wichtiger ist es, an sich selbst zu glauben – und Menschen an seiner Seite zu wissen, die einen auf diesem Weg unterstützen. Foto: zvg.

Auch in der Kathedrale von Lausanne…?

Wo liegen die Wurzeln des Schwingsports und ab wann hat er seine Bedeutung für die eidgenössische Identität erhalten?
Eine Spurensuche mit erstaunlichen Entdeckungen.

Von Lars Syring*

Beim Eidgenössischen Schwingerverband (ESV) habe ich gelesen, dass «das Schwingen etwas ausstrahlt, das unwillkürlich mit urwüchsiger Hirtenkultur und typischer Schweizerart in Verbindung gebracht wird. Hier haben sich Tradition und Sport in idealer Weise vereinigt.» Und dann erklären sie weiter: «Die Wurzeln des Schwingens in der Schweiz sind nicht eindeutig zu datieren. Eine erste Darstellung aus dem 13. Jahrhundert (in der Kathedrale in Lausanne) zeigt bereits die typische Art, Griff zu fassen. Die äussere Form, ein Kleider- und Gürtelringen, rückt das Schwingen aber in die Nähe des Ringens, das in den alten Hochkulturen, etwa in denen Ägyptens, Chinas verbreitet war.»

Erstes Alphirtenfest 1805

Auch die patriotische Dimension des Schwingens betont der ESV: «Eine Neubelebung des Schwingens brachte das erste Alphirtenfest zu Unspunnen 1805, zu einer Zeit, in der die Schweiz unter französischer Fremdherrschaft litt. Der Anlass zu diesem Fest war ausdrücklich die Hebung des schweizerischen Nationalbewusstseins.» Und immerhin finden wir auch noch eine mehr oder weniger versteckte Kapitalismus-Kritik: «Stolz und Selbstbewusstsein sprechen aus einer Weisung des ESV, die kommerzielle Werbung im Zusammenhang mit dem Schwingen strikte untersagt. Damit wird der Verkommerzionalisierung (!) dieser traditionsreichen, aber nicht weniger modernen Sportart bewusst ein Riegel geschoben.» Auch wenn inzwischen vieles möglich geworden ist.

35 Kubikmeter Sägemehl

Während ein Fussballfeld dauerhaft in der Landschaft steht, entstehen die Schwingplätze jeweils für die Feste neu. Die Vorgaben sind präzis. Die Kreise bei den eidgenössichen Kranzfesten sind zwei Meter grösser als sonst. Sie haben 14 Meter Durchmesser und sind mit Sägemehl gefüllt. Sägemehlhöhe mindestens 15 cm, gewalzt! Das sind immerhin pro Kreis 35 Kubikmeter Sägemehl! Und dann treten zwei Gegner in den Ring. Tapfere Männer. Sie «tragen über ihren Kleidern eine kurze, aus Jute gearbeitete Hose. Die beiden Kontrahenten greifen sich nun an dieser Hose und versuchen den Gegner durch das Anbringen von ‹Schwüngen› auf den Rücken zu zwingen». So wird das Schwingen offiziell erklärt.

Und jetzt noch kurz aus dem «Technischen Regulativ von 2020», damit wir das dann auch gut beurteilen können. Da heisst es: «Art. 9 Resultate, besondere Bestimmungen, a) Resultate: Ein Gang gilt als entschieden, wenn ein Schwinger mit dem Rücken ganz oder bis Mitte beider Schulterblätter (vom Kopf oder Gesäss, von linker oder rechter Seite her) gleichzeitig den Boden berührt.» Am meisten fasziniert mich das Ende des Ganges, das in Art. 8 beschrieben wird. Unmittelbar nach dem Ende des Ganges verabschieden sich die Schwinger mit Handschlag. Und der Sieger streicht dem Unterlegenen das Mehl vom Hemd. Damit stellt er dessen Würde wieder her. Eben noch Kontrahenten, jetzt wieder nebeneinander auf dem Weg aus dem Ring. Bereit, für den nächsten Gang. Respekt!

Ach ja: und das ist mehr eine Schluss- als eine Randbemerkung: Ein Jahr nachdem in Innerrhoden erzwungenermassen das Frauenstimmrecht eingeführt worden ist, gibt es seit 1992 auch ein Frauen- und Meitlischwingen.

Historischer «Hosälupf»

Die älteste Abbildung von zwei Schwingern stammt möglicherweise aus dem 13. Jahrhundert.
Die Schnitzerei auf dem Chorgestühl der Kathedrale von Lausanne zeigt zwei Personen, von denen eine eine Ringerhaltung einnimmt, während die andere bereits den charakteristischen Hosengriff aufweist.
Copyright: Eidgenössischer Schwingerverband ESV, Quelle: Jubiläumsschrift 100 Jahre Eidgenössischer Schwingerverband ESV.

* Dieser Artikel erschien zuerst im Magnet, unserer Partnerredaktion des Kirchenboten, anlässlich des Eidgenössischen Jubiläums-Schwingfestes in Appenzell 2024.

«Auch ein Schwingfest kennt die Sonntagsstille»

Mit dem ESAF 2025 Glarnerland + naht im Kanton Glarus ein sportliches und kulturelles Jahrhundertereignis. Auch die Landeskirchen werden präsent sein. Was haben dieser urwüchsige Sport, Leben und Glauben gemeinsam, was trennt sie? Roger Rychen im persönlichen Gespräch.

Interview: Swantje Kammerecker

Drei eidgenössische Kränze (und über 60 weitere) hat Roger Rychen bereits errungen – das ESAF 2025 in Mollis wird der Höhepunkt seiner Karriere sein. So oder so ist er jetzt schon als Botschafter und einheimischer Favorit das Glarner «Aushängeschild» dieses kommenden Ereignisses. Darauf fokussiert er sich, hat das Arbeitspensum bei einem verständnisvollen Arbeitgeber zugunsten von Training und Regeneration etwas reduziert. Auch verzichtet er auf manche Schwingfeste im Vorfeld. Zudem ist es ihm sehr wichtig, für seine Familie mit den zwei kleinen Kindern da zu sein. Beim Interview in der heimischen Stube in Glarus erzählen unter anderem die Trycheln an der Wand von der mittlerweile über zehnjährigen Schwingerkarriere. Nicole und Roger heirateten 2019 in der Stadtkirche Glarus. Tochter Ariana wurde im Bergkilchli Klöntal getauft, wie auch Nicole schon vor knapp 34 Jahren; Giulia hingegen im Obstock, wo Roger selbst als jüngster von drei Buben einer Bergbauernfamilie aufwuchs.

Roger, was bedeutet Dir Glauben und die Zugehörigkeit zur Kirche?
Der Glaube an mich selbst und an meine Fähigkeiten ist sehr wichtig. Glaube gibt Halt im Leben, im Schönen wie im Traurigen. Als mein Bruder sich jung das Leben nahm, war es gut, glauben zu können: Er hat da noch eine andere Heimat. Mit der Familie und anderen Menschen in der Kirche Abschied zu nehmen, hat bei der Verarbeitung geholfen. Jetzt wo wir Kinder haben, war auch ganz klar: Wir lassen sie taufen! Sie sollen auch dazugehören und die Möglichkeit haben, den Glauben zu entdecken, für ihr weiteres Leben. Schlussendlich sollen sie natürlich selbst entscheiden können, aber wir bieten ihnen diese Grundlage.

Foto: David Feldmann

Was haben Glauben und der Schwingsport gemeinsam?
Beide kommen aus einer für mich sehr schönen Tradition, verkörpern Werte, die ich gerne weitertrage. Und ich erlebe mich in beiden als demütiger Mensch…

Das musst Du näher erklären…?
Sogar der erfolgreichste Schwinger lernt Demut, denn auch wenn du gesiegt hast und der Andere am Boden liegt, ist dir bewusst: Es ist eine Momentaufnahme, ein anderes Mal ist der Andere stärker. Es braucht natürlich den vollen Einsatz und Willen zum Sieg, doch auch wenn Du das Beste gegeben hast, es liegt nicht nur in deiner Hand.

«Dieser Sport lehrt auch Demut»

Manche Sportler versuchen auch mit Glücksbringern und kleinen Ritualen nachzuhelfen. Kennst Du das auch, und worin liegt die Bedeutung?
Jeder hat Dinge, die ihn mental stärken und Zuversicht vermitteln. Bei mir ist es z. B. ein Krafttier, das ich innerlich verankert habe und abrufe, wenn es losgeht. Und in der Vorbereitung packe ich meine Sachen ganz bewusst in einer bestimmten Ordnung, dabei ist der Sack mit der Tracht – dem Gewand der Kranzgewinner – besonders wichtig. Für mich ist das aber kein Aberglaube – denn wie gesagt, erzwingen oder herzaubern kann man nichts – sondern führt mir das

Ziel klar vor Augen: Du musst, um dort anzukommen, auch schon innerlich da gewesen sein. Ich erstelle dafür sozusagen ein inneres Drehbuch.

Leistungssport ist harte Arbeit. Was motiviert zum Durchhalten und hilft auch Rückschläge zu überwinden?
Du musst es vor allem selber wollen, aber du brauchst auch Vorbilder und ein Team. Meine Eltern hatten da eine gesunde Einstellung: Sie haben mich auf eine ruhige, selbstverständliche Art begleitet und unterstützt, ohne jedem einzelnen Hoch und Tief zu viel Bedeutung beizumessen. Und weil ich am Anfang noch nicht so stark war, brauchte es eben mehr Geduld und eine gute Technik, wofür ich heute dankbar bin. So lernte ich auch, nach Misserfolgen wieder aufzustehen, sehe sie als Ansporn, besser zu werden. Jetzt ist es für mich wichtig, dass ich mich voll konzentrieren kann auf den Sport, für Social Media z.B. habe ich gar keine Zeit und bin in der glücklichen Lage, dass meine Frau da als Managerin Vieles übernimmt.

Was ist beim Schwingen gegenüber anderen Sportarten speziell?
Im Kampf habe ich ein direktes Gegenüber, wir kommen uns körperlich sehr nah, das muss man ertragen können. Es hat aber im Grunde etwas sehr Verbindendes. Vor und nach dem Kampf sind Schwinger oft wie eine Familie, da ist viel Freundschaft, Zusammenhalt… (überlegt einen Moment). Und dann ist es noch speziell, dass man beim Schwingen ein Tier gewinnen kann. Das ist Tradition und gehört zu den schönsten Erinnerungen: Nach einem Sieg einen Moment bei ihm ausruhen, sein Fell streicheln, das sagt so viel aus und es gibt so viel zurück, für die harte Arbeit. Es ist ein bodenständiger, naturverbundener Sport!

Und wenn Du am ESAF den Muni Zibu gewinnst?

Roger Rychen erreicht Rang zwei am NOS 2023 in Mollis – demselben Austragungsort wie das kommende ESAF 2025 Glarnerland +, Foto: Taria Hösli.

Ich würde mit ihm von Mollis bis nach Glarus laufen. Ja, auf dem Balkon bei mir hätte er keinen Platz (lacht), aber ich wüsste einen Stall, wo ich ihn hinstellen könnte.

«Die Berge geben mir Kraft»

Welche Rolle spielt die Umgebung beim Schwingen?
Es ist schon ganz anders in einer Halle als unter freiem Himmel. Bergschwinget ist auch deshalb für mich das Grösste, weil diese erhabene Kulisse etwas ausstrahlt. Diese Berge da, die gibt es schon so lange und wird es noch lange nach mir geben. Diese Beständigkeit gibt mir Geborgenheit und strahlt Kraft aus.

Wie siehst Du das Verhältnis von Sport und Religion, wo sind da mögliche Konflikte oder auch Chancen für ein Miteinander?
Natürlich können sie sich konkurrenzieren, müssen aber nicht! So wurde etwa bei manchen Schwingfesten (vor allem in der Innerschweiz), weil sie ja sonntags stattfinden, die sogenannte «Sonntagsstille» als eine Art Andacht oder Gottesdienst eingebaut. Eine schöne Geste. Und es gefällt mir, wenn auch die Kirchen am ESAF mit einem Jodelgottesdienst vertreten sind. Statt Sport als «Ersatzreligion» (ob positiv oder negativ) zu betrachten, können wir aufeinander neugierig sein und voneinander lernen. Bei beiden spielt auch das Erleben von Gemeinschaft eine sehr wichtige Rolle. Darum finde ich das ESAF eine grosse Chance für uns im Glarnerland.

Für einen kleinen Kanton eine grosse Nummer…
…für die wir uns mit vereinten Kräften einsetzen und so über uns hinauswachsen können. Darauf hoffe ich!

Auch auf Dir liegen grosse Hoffnungen und Erwartungen, ist das auch eine Belastung?
Nein, ich freue mich und finde es sehr positiv, dass die Menschen viel von mir erwarten. Es ist für mich ein Ansporn, mich optimal vorzubereiten.

Vielen Dank lieber Roger und alles Gute für die nächste Zeit und das ESAF!

Bilten-Schänis

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Obstalden, Kreis-Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Hofer. Orgel: Andreas Zwingli.

Sonntag, 8. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Mollis, Kreis-Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl und dem Singkreis Mollis, mit Pfr. Johannes Geitz. Orgel: Andreas Zwingli. Anschliessend Apéro.

Samstag, 14. Juni, 17.30 Uhr
Kapellenzentrum St. Katharina Bilten, ökumenischer Familiengottesdienst mit Pfarrteam Ruedi Hofer und Gebhard Jörger. Orgel: Katalyn Cziegler. Mit Katecheten Silke Rimann, Albert Tiefenauer und Religionskindern der 1.-4. Klasse. Anschliessend Grillieren.

Sonntag, 22. Juni, 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Schänis, Gottesdienst mit Pfr. Immanuel Nufer. Klavier: Lukas Murer.

Freitag, 27. Juni, 19.15 Uhr
Katholische Kirche St. Hilarius, Näfels, ökumenischer Jugendgottesdienst-Special mit Team und Band. Anschliessend Getränke und Snacks. Offen für Alle!

Sonntag, 29. Juni, 9.00 Uhr
Kirche Bilten, Gottesdienst mit Pfr. Immanuel Nufer. Orgel: Susanne Brenner Scheiwiller.

Veranstaltungen und Treffpunkte

Infoabend Religionsunterricht 1. Klasse
Mittwoch, 11. Juni, 19.15 Uhr, reformierte Kirche Mollis, Eltern-Info-Abend für 1. Klässler 2025/2026. Anschliessend kleiner Imbiss.

Sommerkonzert Orchester Kaltbrunn Niederurnen
Samstag, 21. Juni, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Mollis, Eintritt frei – Kollekte, Apéro in der Pause.

Kirchgemeindeversammlung Bilten-Schänis
Donnerstag, 26. Juni, 19.30 Uhr, Kirche Bilten.

Für Kinder und Familien

Ökumenische Chli-Chinder-Fiir
Freitag, 13. Juni, 9.00 Uhr, Kirche Rufi-Maseltrangen, Kinderwagenwallfahrt.

Ökumenischer Familiengottesdienst
Samstag, 14. Juni, 17.30 Uhr, Kapellenzentrum St. Katharina Bilten, Pfarrteam Ruedi Hofer und Gebhard Jörger. Orgel: Katalyn Cziegler.

Für Jugendliche

Ökumenischer Jugendgottesdienst-Special
Freitag, 27. Juni, 19.15 Uhr, katholische Kirche St. Hilarius, Näfels. Mit Team und Band. Anschliessend Getränke und Snacks. Offen für Alle!

Cevi Hirzli, Bilten-Schänis
Samstag, 28. Juni, 13.30 Uhr, Abschluss 1. Halbjahr (evtl. Schwimmen). Nähere Informationen folgen bei Durchführung. Kontakt: Christian Isaak, Telefon 079 576 84 88, E-Mail: chrigl@outlook.com

Für Seniorinnen und Senioren

Andacht mit Pfr. Immanuel Nufer
Freitag, 6. Juni, 16.00 Uhr, Kreuzstift Schänis.

Ökumenischer Seniorennachmittag
Mittwoch, 18. Juni, 14.00 Uhr, Kapellenzentrum St. Katharina Bilten, Türöffnung ab 13.40 Uhr, Fahrdienst: Maya Schmid, Telefon 055 615 24 13.

Kasualien

Abschiede
Rolf Jenny, Bilten, verstorben im 61. Lebensjahr.

Michael Weber, Bilten, verstorben im 35. Lebensjahr.

Kontakt

www.ref-kirchenkreisglarusnord.ch

Bürozeiten: Montag-, Dienstag- und Freitagmorgen, 8.30 - 11.00 Uhr, Telefon 055 612 40 51

Zuständig für Trauerfeiern im Kirchenkreis Glarus Nord.
Die zuständige Pfarrperson des Kirchenkreises übernimmt die Abdankungen, die während der Amtswoche stattfinden.
2. bis 7. Juni: Pfr. Immanuel Nufer, Telefon 055 614 13 46
9. bis 14. Juni: Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15
16. bis 21. Jun: Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15
23. bis 28. Juni: Pfr. Ruedi Hofer, Telefon 055 615 22 43
30. Juni bis 5. Juli: Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15

Kerenzen

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Obstalden, Kreis-Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Hofer. Orgel: Andreas Zwingli.

Sonntag, 8. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Mollis, Kreis-Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl und dem Singkreis Mollis, mit Pfr. Johannes Geitz. Orgel: Andreas Zwingli. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 15. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Mollis, Gottesdienst mit Pfr. Immanuel Nufer. Orgel: Susanne Brenner Scheiwiller. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 22. Juni, 10.30 Uhr
Kirche Mühlehorn, Gottesdienst mit Pfr. Immanuel Nufer. Orgel: Lukas Murer.

Freitag, 27. Juni, 19.15 Uhr
Katholische Kirche St. Hilarius, Näfels, ökumenischer Jugendgottesdienst-Special mit Team und Band. Anschliessend Getränke und Snacks. Offen für Alle!

Sonntag, 29. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Mollis, Gottesdienst mit Pfr. Immanuel Nufer. Orgel: Susanne Brenner Scheiwiller. Anschliessend Kirchenkaffee.

Veranstaltungen und Treffpunkte

Infoabend Religionsunterricht 1. Klasse
Mittwoch, 11. Juni, 19.15 Uhr, reformierte Kirche Mollis, Eltern-Info-Abend für 1. Klässler 2025/2026. Anschliessend kleiner Imbiss.

Sommerkonzert Orchester Kaltbrunn Niederurnen
Samstag, 21. Juni, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Mollis, Eintritt frei – Kollekte, Apéro in der Pause.

Input-Abend
Mittwoch, 25. Juni, 19.15 Uhr, Familie Lis & Johannes Geitz, Rütelistrasse 3, Mollis. Wir entdecken die Bibel als Kraftquelle für unseren Alltag! Jedermann ist herzlich willkommen! Auskunft und Fahrdienst: Walter Schaub, Telefon 055 614 18 70.

Kirchgemeindeversammlung Kerenzen
Donnerstag, 26. Juni, 19.15 Uhr, Kirche Obstalden.

Für Jugendliche

Ökumenischer Jugendgottesdienst-Special
Freitag, 27. Juni, 19.15 Uhr, katholische Kirche St. Hilarius, Näfels. Mit Team und Band. Anschliessend Getränke und Snacks. Offen für Alle!

Für Seniorinnen und Senioren

Nachmittagsausflug mit dem Kaffeeschiff auf dem Zugersee
Donnerstag, 12. Juni, 12.30 Uhr, Anmeldung bis Dienstag, 27. Mai, Gret Menzi, Seegarten 6, 8874 Mühlehorn, Telefon 055 614 11 07, Mobile 079 476 43 61.

Senioren-Zmittag
Freitag, 13. Juni, 12.15 Uhr, Seerestaurant zur Brauerei, Mühlehorn, Anmeldung bis am Vortag im Restaurant, Telefon 055 614 11 91, Fahrdienst: Susanna Kamm, Telefon 079 768 19 76.

Senioren-Zmittag
Freitag, 27. Juni, 12.15 Uhr, Hotel Café Seeblick, Filzbach, Anmeldung bis Mittwoch, 25. Juni, im Restaurant, Telefon 071 410 27 87, Fahrdienst: Susanna Kamm, Telefon 079 768 19 76.

Kontakt

www.ref-kirchenkreisglarusnord.ch

Bürozeiten: Montag-, Dienstag- und Freitagmorgen, 8.30-11.00 Uhr, Telefon 055 612 40 51.

Zuständig für Trauerfeiern im Kirchenkreis Glarus Nord.
Die zuständige Pfarrperson des Kirchenkreises übernimmt die Abdankungen, die während der Amtswoche stattfinden.

2. bis 7. Juni
Pfr. Immanuel Nufer, Telefon 055 614 13 46

9. bis 14. Juni
Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15

16. bis 21. Juni
Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15

23. bis 28. Juni
Pfr. Ruedi Hofer, Telefon 055 615 22 43

30. Juni bis 5. Juli
Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15

Mollis-Näfels

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Obstalden, Kreis-Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Hofer. Orgel: Andreas Zwingli.

Sonntag, 8. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Mollis, Kreis-Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl und dem Singkreis Mollis, mit Pfr. Johannes Geitz. Orgel: Andreas Zwingli. Anschliessend Apéro.

Sonntag, 15. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Mollis, Gottesdienst mit Taufe, mit Pfr. Immanuel Nufer. Orgel: Susanne Brenner Scheiwiller. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 22. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Mollis, Gottesdienst (mit Kinderprogramm und -betreuung) mit Pfr. Johannes Geitz. Orgel: Susanne Brenner Scheiwiller. Der Sonntags-Gottesdienst startet mit einem gemeinsamen Programm für Alle. Danach werden Kinder bis zum Schulalter im Kirchgemeindehaus betreut.

Freitag, 27. Juni, 19.15 Uhr
Katholische Kirche St. Hilarius; Näfels, ökumenischer Jugendgottesdienst-Special mit Team und Band. Anschliessend Getränke und Snacks. Offen für Alle!

Sonntag, 29. Juni, 10.15 Uhr
Kirche Mollis, Gottesdienst mit Pfr. Immanuel Nufer. Orgel: Susanne Brenner Scheiwiller. Anschliessend Kirchenkaffee.

Veranstaltungen und Treff

VolksTanzMusik
Dienstag, 3. Juni, 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Mollis, Volkstänze aus aller Welt, Live-Musik zum Mitspielen. AnfängerInnen und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!

Infoabend Religionsunterricht 1. Klasse
Mittwoch, 11. Juni, 19.15 Uhr, reformierte Kirche Mollis, Eltern-Info-Abend für 1. Klässler 2025/2026. Anschliessend kleiner Imbiss.

Montagstreff
Montag, 16. Juni, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Mollis, zäme spiele – zäme lisme – zäme sii. Alle sind herzlich willkommen!

Sommerkonzert
Orchester Kaltbrunn Niederurnen
Samstag, 21. Juni, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Mollis. Eintritt frei – Kollekte, Apéro in der Pause.

Kirchgemeindeversammlung Mollis-Näfels
Donnerstag, 26. Juni, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Mollis.

Für Kinder und Familien

Gottesdienst (mit Kinderprogramm und -betreuung)
Sonntag, 22. Juni, 10.15 Uhr, Kirche Mollis, Pfr. Johannes Geitz. Orgel: Susanne Brenner Scheiwiller. Der Sonntags-Gottesdienst startet mit einem gemeinsamen Programm für Alle. Danach werden Kinder bis zum Schulalter im Kirchgemeindehaus betreut.

Für Jugendliche

Ökumenischer Jugendgottesdienst-Special
Freitag, 27. Juni, 19.15 Uhr, katholische Kirche St. Hilarius, Näfels. Mit Team und Band. Anschliessend Getränke und Snacks. Offen für Alle!

Für Seniorinnen und Senioren

Senioren-Zmittag
Mittwoch, 11. Juni, 11.30 Uhr, Restaurant Bären, Mollis, Anmeldung bis am Vortag im Restaurant, Telefon 055 612 11 83.

Andacht mit Pfr. Ruedi Hofer
Montag, 16. Juni, 10.00 Uhr, Alters- und Pflegeheim Letz, Näfels.

Andacht mit Abendmahl, Pfr. Ruedi Hofer
Freitag, 20. Juni, 15.00 Uhr, Alters- und Pflegeheim Hof, Mollis.

Seniorentreff
Freitag, 27. Juni, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Mollis, Fahrdienst: Andreas Zimmermann, Telefon 079 395 36 54, oder Yvonne Heussi, Telefon 055 612 37 71.

Kasualien

Taufe
Leevi Theo Becker, Näfels,
von Sascha und Maria Becker-Saccomanno.

Kontakt

www.ref-kirchenkreisglarusnord.ch

Bürozeiten: Montag-, Dienstag- und Freitagmorgen 8.30-11.00 Uhr, Telefon 055 612 40 51.

Zuständig für Trauerfeiern im Kirchenkreis Glarus Nord.
Die zuständige Pfarrperson des Kirchenkreises übernimmt die Abdankungen, die während der Amtswoche stattfinden.

2. bis 7. Juni
Pfr. Immanuel Nufer, Telefon 055 614 13 46

9. bis 14. Juni
Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15

16. bis 21. Juni
Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15

23. bis 28. Juni
Pfr. Ruedi Hofer, Telefon 055 615 22 43

30. Juni bis 5. Juli
Pfr. Johannes Geitz, Telefon 055 612 12 15

Netstal

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Netstal, Gottesdienst mit Pfr. Bert Missal. Orgel: Hanspeter Bolliger, anschliessend Kirchgemeindeversammlung.

Sonntag, 8. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Netstal, Pfingst-Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Bert Missal. Anschliessend Orgelkonzert mit Peter Bienz (siehe Seite 2).

Donnerstag, 12. Juni, 10.00 Uhr
Alterswohnheim Bruggli, Gottesdienst mit Pfr. Bert Missal. Musik: Kurt Zwicky, anschliessend Kafi.

Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Netstal, Gottesdienst mit Pfr. Bert Missal. Orgel: Peter Bienz, anschliessend Chilchekafi.

Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr
Badi Goldigen in Netstal, Gottesdienst mit Pfr. Bert Missal. Musik: Dominik Berchten. Brunch und gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr
Stadtkirche Glarus, Gottesdienst mit Pfr. Sebastian Doll. Fahrdienst 9.15 Uhr ab Chilcheplatz.

Veranstaltungen und Treff

Bibel im Leben
Dienstag, 17. Juni, 19.30-21.00 Uhr, Pfr. Bert Missal, Chilchestübli. Wir lesen Texte aus der Bibel und sprechen von ihrer Bedeutung für unser Leben.

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 1. Juni, 10.30 Uhr, Pfarrhaussaal Netstal. Alle Stimmbürger/-innen sind herzlich zur Teilnahme und zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Für Jugendliche

Jugendprogramm siehe Ennenda
Donnerstag, 12. Juni, 17.30 Uhr, Kirche Ennenda.

Ausflug ins Klöntal siehe Glarus-Riedern
Samstag, 21. Juni, 17.00 bis ca. 21.00 Uhr, Klöntal.

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorenkreis Glarus
Mittwoch, 4. Juni, ab 14 Uhr, Kirchgemeinde Glarus-Riedern, Kreisausflug.

Ökumenischer Spielnachmittag
Dienstag, 17. Juni, ab 14 Uhr, kath. Fridolinsheim Glarus, anschliessend Kafi und Kuchen.

Kontakt

www.refnetstal.ch
Sekretariat, Tel. 055 650 17 35, ref.netstal@bluewin.ch, Pfarrer Bert Missal, Tel. 055 640 17 92.

Niederurnen

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Niederurnen, Gottesdienst mit Pfr. René Hausheer-Kaufmann. Orgel: Günter Gallati.

Sonntag, 8. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Niederurnen, Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, mit Pfr. René Hausheer-Kaufmann. Blockflöte: Eva Kull, Orgel: David Kobelt, anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Niederurnen, Gottesdienst mit Pfr. René Hausheer-Kaufmann.

Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Niederurnen, Gottesdienst mit Pfr. René Hausheer-Kaufmann, mit Bezug zum Flüchtlingssonntag.

Sonntag, 29. Juni, 19.00 Uhr
Kapellenwiese Oberurnen, Gottesdienst mit Pfrn. Martina Hausheer-Kaufmann. Gottesdienst für Nieder- und Oberurnen (in Niederurnen kein Gottesdienst). Bei trockener Witterung im Freien auf der Kapellenwiese. Anschliessend Apéro.

Veranstaltungen und Treffpunkte

Bibelgespräch/Offene Austauschrunde zum Markus-Evangelium
Freitag, 13. Juni, 14.30-16.30 Uhr, Pfrn. Martina Hausheer-Kaufmann, im Pfarrhaussaal in der Rüti. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Jede Austauschrunde bildet in sich eine Einheit. Bibeltexte werden lebendig, wenn wir etwas über ihren Hintergrund erfahren, Meditationen dazu hören und uns miteinander über unsere Gedanken und Erfahrungen austauschen können.

Vorschau:
Kirche.Kultur.Kulinarisches – Gemeinsam unterwegs!
Samstag/Sonntag, 27./28. Sept. 2025, katholische Kirchgemeinde Niederurnen-Bilten und reformierte Kirchgemeinde Niederurnen-Oberurnen. Haben Sie Lust auf eine besondere Auszeit, auf inspirierende Begegnungen, auf neue Eindrücke für Herz, Geist und Gaumen? Dann begleiten Sie uns auf eine abwechslungsreiche ökumenische Reise voller besonderer Momente!
Das erwartet Sie: Auf den Spuren der schwarzen Brüder/Sacro Monte d'Orta – ein spiritueller Kraftort/ Abend am Lago Maggiore/Zauber der Borromäischen Inseln.
Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite.

Für Jugendliche

Jugendgottesdienst
Freitag, 6. Juni, 18.00 Uhr, reformierte Kirche Niederurnen, Pfr. René Hausheer-Kaufmann.

Jugendgottesdienst
Freitag, 20. Juni, 18.00 Uhr, reformierte Kirche Niederurnen, Pfr. René Hausheer-Kaufmann.

Für Seniorinnen und Senioren

Andacht
Mittwoch, 11. Juni, 10.00 Uhr, Alters- und Pflegeheim Feld, Pfr. René Hausheer-Kaufmann.

Andacht
Mittwoch, 25. Juni, 10.00 Uhr, Alters- und Pflegeheim Feld, Pfr. René Hausheer-Kaufmann.

Mittagstisch für Alleinstehende
Mittwoch, 25. Juni, 11.45 Uhr, Pfarrhaussaal In der Rüti, Anmeldung bis Montagabend: Liliane Kaufmann, Telefon 055 610 38 38.

Kontakt

www.ref-niederurnen.ch/

Pfarramt: Telefon 055 620 14 79, Bürozeiten Sekretariat: Dienstag bis Donnerstag, 8.00-11.30 Uhr, Telefon 055 610 25 85, ref.sekretariat.niederurnen@bluewin.ch

Vorfreude auf die Borromäischen Inseln, Foto: Pixabay.

Ennenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 9.30 Uhr
Stadtkirche Glarus, Gottesdienst mit Pfr. Sebastian Doll.

Sonntag, 8. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Ennenda, Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfrn. Iris Lustenberger. Gesang: Linus Hofmann, Orgel: Ruth Illi, anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 15. Juni, 10.30 Uhr
Uschenriet, ökumenischer Uschenriet-Gottesdienst mit Pfrn. Iris Lustenberger, Diakon Markus Niggli und Pfr. Bernd Rosner. Heimatchörli Ennenda. Bei schlechter Witterung in der Kirche, Telefon 055 640 13 52 ab 8.00 Uhr.

Verabschiedung Iris Lustenberger
Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Ennenda, Verabschiedungs-Gottesdienst mit Pfrn. Iris Lustenberger. Mit Musik. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Glärnischbligg, Apéro riche. **Mehr: siehe S. 4. «Mir mitenand: Musik & Malen», 13.00 bis 15.00 Uhr,** ref. Kirche Ennenda.

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr
Stadtkirche Glarus, Gottesdienst mit Pfr. Sebastian Doll.

Veranstaltungen/Treff

Zeit der Stille
Donnerstag, 12. Juni, 18.15 Uhr, Pfrn. Iris Lustenberger, reformierte Kirche Ennenda. Eine halbe Stunde innehalten und Ruhe erleben.

Lebendige Bibel heute
Mittwoch, 18. Juni, 19.30 Uhr, Pfrn. Iris Lustenberger, Pfarrhaus. Bibeltexte werden lebendig, wenn wir miteinander darüber ins Gespräch kommen.

Verabschiedung Iris Lustenberger
«Mir mitenand: Musik & Malen»
Sonntag, 22. Juni, ab 13.00 bis 15.00 Uhr, reformierte Kirche Ennenda. **Mehr: siehe Seite 4.**

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 22. Juni, 11.00 Uhr, Glärnischbligg.

Kirchenchor
Donnerstags, 19.30-21.00 Uhr, Chorleiter Daniel Spälti, Glärnischbligg. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Telefon 079 417 90 59.

Für Jugendliche

JuKi
Donnerstag, 12. Juni, 17.30 Uhr, Pfrn. Iris Lustenberger, Kirche. Eine halbe Stunde JuKi mit Pfrn. Iris Lustenberger, Orgel: Ruth Illi.

Ausflug ins Klöntal s. Glarus-Riedern Samstag, 21. Juni, 17.00 Uhr.

Für Seniorinnen und Senioren

Halbtagesausflug
Mittwoch, 4. Juni, Seniorenkreis, siehe Glarus-Riedern.

Ökumenischer Spielnachmittag
Dienstag, 17. Juni, 14.00 Uhr, kath. Fridolinsheim, siehe Glarus-Riedern.

Gottesdienst im Altersheim Bühli
Donnerstag, 19. Juni, 9.30 Uhr, Pfrn. Iris Lustenberger.

Gottesdienst im Altersheim Salem
Donnerstag, 19. Juni, 14.15 Uhr, Pfrn. Iris Lustenberger.

Tagesausflug auf den Aegerisee
Mittwoch, 25. Juni, 9.30 Uhr, siehe Glarus-Riedern.

Mittagstisch
Donnerstag, 26. Juni, 12.00 Uhr, Glärnischbligg, An-und Abmeldungen bis Dienstag, 24. Juni, an Sekretariat, Telefon 055 640 13 52.

Kasualien

Es wurden getauft
Ophelia Waldvogel, Mina Elmer und Dario Krauer.

Wir gedenken
Frau Mariann Hegg-Lehmann, verstorben im 95. Lebensjahr.

Kontakt

www.ref-ennenda.ch

Telefon 055 640 13 52, ennenda@ref-ennenda.ch, Di-Do, 8.00-11.00 Uhr, Pfrn. Iris Lustenberger, Telefon 076 426 06 90.

Mitteilung aus dem Kirchenrat
An dieser Stelle danken wir Iris Lustenberger herzlich für ihren langjährigen Dienst in unserer Kirchgemeinde. Auf der Suche nach einer Nachfolge ist der Kirchenrat auf gutem Weg: Eine konkrete Lösung zeichnet sich ab; voraussichtlich mit zwei Pfarrpersonen, eingestellt und zuständig für die Kirchgemeinden Ennenda und Schwanden mit noch zu definierender Aufgabenverteilung.
Auf www.ref-ennenda.ch finden Sie jeweils aktuelle Informationen. Vorerst werden Vertretungen den regulären Betrieb gewährleisten.

Glarus-Riedern

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 9.30 Uhr
Stadtkirche, Gottesdienst mit Pfr. Sebastian Doll. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 8. Juni, 9.30 Uhr
Stadtkirche, Abendmahlgottesdienst mit Pfrn. Dagmar Doll.

Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr
Stadtkirche, Familiengottesdienst rund um die LEGO© Stadt mit Pfr. Sebastian Doll. Anschliessend Imbiss und Besichtigung der LEGO© Stadt.

Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr
Stadtkirche, Gottesdienst mit Pfrn. Dagmar Doll. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung um 10.30 Uhr.

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr
Stadtkirche, Gottesdienst mit Pfr. Sebastian Doll.

Sonntag, 29. Juni, 11.30 Uhr
Bergkirche Klöntal, Gottesdienst mit Pfr. Sebastian Doll.

Veranstaltungen und Treffpunkte

Ökumenischer Spielnachmittag
Dienstag, 17. Juni, 14.00 Uhr, Fridolinsheim. Nebst Jassen können auch andere Spiele ausprobiert werden. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu Kaffee und Kuchen ein. Auch das gemeinsame Gespräch über unseren Alltag darf seinen Platz haben. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende.

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 22. Juni, 10.30 Uhr, Stadtkirche, anschliessend an den Gottesdienst.

Konzert Glarner Weltchor mit Orpheus-Oktett, professionelles ukrainisches Männer-Gesangsensemble
Montag, 23. Juni, 19.30 Uhr, Stadtkirche. Völkerverbindende Lieder von der Gregorianik bis zur Gegenwart. Mehr: www.glarnermusikschule.ch

Foto: zvg.

Tagesausflug zum Aegerisee
Mittwoch, 25. Juni, 9.30 Uhr, Einstieg Glarus Stadtkirche (nach Bedarf auch andere Orte möglich). Kosten: Fr. 75.– inkl. Mittagessen, Schiff- und Carfahrt, Details siehe Gemeindebrief oder www.reformiert-glarus.ch

Für Kinder und Familien

Muki-Treff
Donnerstag, 5. Juni, 9.30 Uhr, evangelisch-methodistische Kirche.

Muki-Treff
Donnerstag, 19. Juni, 9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.

LEGO©-Wochenende
Die Kirchgemeinde Glarus-Riedern veranstaltet zusammen mit dem Bibellesebund vom 13. bis 15. Juni ein LEGO® Bauwochenende. Es richtet sich an Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. An den «Bauarbeiten» für die Stadt mit Reihenhäusern, Fussballstadion, Autos, einer Kirche, Hochhäusern u.v.m. können maximal 60 Kinder teilnehmen. Freitag und Samstag wird in der Stadtkirche gemeinsam an der über zehn Meter langen Stadt gebaut. In den Baupausen wird ein kleiner Imbiss serviert und anhand von Geschichten aus der Bibel zieht Marc Lendenmann einleuchtende Parallelen zu unserem Leben heute. Den Abschluss bildet ein öffentlicher Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr in der Stadtkirche. Anschliessend Imbiss mit Besichtigung. Infos und Anmeldung (bis 6. Juni): Tel. 055 640 53 37, sekretariat@reformiert-glarus.ch

Dachboden-Kindergottesdienst für Kindergartenkinder
Samstag, 21. Juni, 9.00 Uhr, Stadtkirche, Pfrn. Dagmar Doll und Katechetin Freya Riget. Wusstet ihr, dass es auf unserem Dachboden viel zu entdecken gibt? Nein? Dann schaut doch vorbei. Ein feines Znüni darf natürlich auch nicht fehlen. Wenn Du schon in den Kindergarten gehst und Lust hast, dann freuen wir uns auf Dich. Infos: Pfrn. Dagmar Doll, Telefon 078 704 64 61, Anmeldung nicht nötig.

Für Jugendliche

Jugendprojekt «Ausflug ins Klöntal»
Samstag, 21. Juni, 17.00-21.00 Uhr. Wir fahren mit dem Postauto ins Klöntal, suchen uns ein Plätzchen zum Grillieren, Baden und Verweilen und gehen danach zu Fuss zurück nach Hause. Separater Flyer, Anmeldung erforderlich, 3 Punkte.

Für Seniorinnen und Senioren

Halbtagesausflug Seniorenkreis
Mittwoch, 4. Juni, gemäss separater Einladung, Anmeldung erforderlich.

Morgenbesinnung
Freitag, 6. Juni, 10.00 Uhr, Alterszentrum Bergli.

Morgenbesinnung
Freitag, 20. Juni, 10.00 Uhr, Alterszentrum Bergli.

Kontakt

www.reformiert-glarus.ch

Vorfreude auf den Lego©-Gottesdienst, Foto: zvg.

Mitlödi

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Mitlödi, Gottesdienst mit Pfrn. Almut Neumann.

Samstag, 7. Juni, 20.00 Uhr
Kirche Mitlödi, Pfingstnachtfeier: «Ziele erreichen – My Way – Sinatra», mit Pfrn. Almut Neumann. Vocals: Hanspeter Zweifel, Organ/Piano: Martin Zimmermann, Apéro.

Samstag, 14. Juni, 18.00 Uhr
Katholische Kapelle Mitlödi, 300 Jahre Kirche Mitlödi: ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Daniel Prokop und Pfrn. Almut Neumann. Handorgel: Elsbeth Hefti, Apéro.

Sonntag, 22. Juni
Kirche Mitlödi, Besuchsgottesdienst.

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr
Kirche Mitlödi, Gottesdienst mit Pfrn. Almut Neumann.

Veranstaltungen und Treffpunkte

Pfingstnachtfeier: «My Way – Ziele erreichen, Frank Sinatra-Lieder»
Samstag, 7. Juni, 20.00 Uhr, Kirche Mitlödi. Vocals: Hanspeter Zweifel; Organ/Piano: Martin Zimmermann.

Für Kinder und Familien

Kinderferienlager: Alle in einem Haus
30. Juni bis 5. Juli, Gais-Appenzell, Pfrn. Almut Neumann und Lagerteam.

Stellvertretung
Pfr. Sebastian Doll, Telefon 055 640 84 46.

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorenmittagstisch
Donnerstag, 12. Juni, 11.30 Uhr, Restaurant Horgenberg.

Kontakt

www.ref-mitloedi.ch

Stellvertretung
Vom 30. Juni bis 5. Juli: Pfr. Sebastian Doll, Telefon 055 640 84 46.

Vorschau

Jubiläum 300 Jahre Kirche Mitlödi
Es erwarten uns auch im nächsten Halbjahr viele schöne Gottesdienste mit Musik und Worten:

Sonntag, 6. Juli, 10.30 Uhr
Jodelgottesdienst mit Jodelquartett GlärNi Kläng, T. und R. Gander-Hefti, J. Gisler-Bösiger, P. Amstad.

Sonntag, 20. Juli, 10.30 Uhr
Gottesdienst zum Richtfest am 16. Juli 1725 mit Orgelmusik aus dem Jahr 1725, Orgel: Martin Zimmermann.

Weiteres Programm siehe www.ref-mitloedi.ch

Schwanden

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 10.30 Uhr
Reformierte Kirche Schwanden, Gottesdienst mit Pfr. Peter Hofmann. Orgel: Martin Zimmermann.

Sonntag, 8. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Schwanden, Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfr. Peter Hofmann. Orgel: Martin Zimmermann.

Mittwoch, 11. Juni, 10.00 Uhr
Alterszentrum Schwanden, Gottesdienst mit Pfr. Peter Hofmann. Klavier: Martin Zimmermann.

Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Schwanden, Gottesdienst mit Pfr. Peter Hofmann. Orgel: Martin Zimmermann.

Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr
Kapelle Engi, regionaler Familiengottesdienst mit Pfr. Beat E. Wüthrich mit den Religionsschülerinnen und -schülern von Edith Schuler und Pfr. Beat E. Wüthrich.

Mittwoch, 25. Juni, 10.00 Uhr
Alterszentrum Schwanden, Gottesdienst mit Pfrn. Almut Neumann. Klavier: Martin Zimmermann.

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Schwanden, Gottesdienst mit Pfr. Peter Hofmann. Marimbaphon: Jacqueline Ott, Orgel: Martin Zimmermann, Abschiedsgottesdienst von Pfr. Peter Hofmann. Anschliessend Apéro.
Mehr siehe Seite 4.

Veranstaltungen/Treff

Abschiedsgottesdienst von Pfr. Peter Hofmann
Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr, reformierte Kirche Schwanden. Mit Musik von Jacqueline Ott, Marimbaphon, und Martin Zimmermann, Orgel. Anschliessend Apéro.
Mehr siehe Seite 4.

Familiäziit vom 24. Mai: Ein erfreulicher Pionieranlass in und vor der Kirche, Foto: Jürg Huber.

Für Jugendliche

Jugendgottesdienst
Freitag, 6. Juni, 18.00 Uhr, reformierte Kirche Schwanden.

Für Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch
Dienstag, 3. Juni, 12.00 Uhr, Gasthof Adler, Schwanden.

Jass- und Spielnachmittag
Mittwoch, 4. Juni, 13.30 Uhr, Pfarrhaus Post, Hauptstrasse 37A, ohne Anmeldung, Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen Fr. 5.–.

Kasualien

Abschiede
Helena Blesi, Schwanden.

Hans Peter Schindler-Streiff, Schwanden.

Jakob Strebi-Merz, Schwanden.

Gerda Vögeli, Schwanden.

Kontakt

www.ref-schwanden.ch

Pfarrer: Telefon 076 397 06 90 oder p.hofmann@ref-schwanden.ch

Sekretariat, montags, Termin nach Vereinbarung, Telefon 055 644 11 24 oder sekretariat@ref-schwanden.ch

Mitteilung aus dem Kirchenrat
Ende Juni endet die Zeit von Peter Hofmann als Pfarrperson in Schwanden. Auf der Suche nach einer Nachfolge ist der Kirchenrat bereits auf gutem Weg: Eine konkrete Lösung zeichnet sich ab; voraussichtlich mit zwei Pfarrpersonen, eingestellt und zuständig für je eine der beiden Kirchgemeinden Schwanden und Ennenda, die Aufgabenteilung der Pfarrpersonen kann in einzelnen Bereichen auch gemeindeübergreifend abgedeckt werden. Die weitere Ausgestaltung dieses neuen Modells ist vielversprechend, braucht jedoch noch etwas Zeit. Wir werden Sie jeweils über weitere Schritte – insbesondere anstehende Wahlen der Pfarrpersonen – orientieren. Bis dahin werden Vertretungen den regulären Betrieb gewährleisten. An dieser Stelle danken wir Peter Hofmann herzlich für seinen langjährigen Dienst in unserer Kirchgemeinde.

Matt-Engi-Elm

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni, 9.00 Uhr
Kirche Matt, kurze Andacht und Kirchgemeindeversammlung mit Pfr. Beat E. Wüthrich. Orgel: Niklaus Meyer. Anschliessend findet die Kirchgemeindeversammlung Matt-Engi um ca. 9.30 Uhr statt.

Sonntag, 1. Juni, 19.00 Uhr
Kirche Elm, kurze Andacht und Kirchgemeindeversammlung mit Pfr. Beat E. Wüthrich. Orgel: Anita Frischknecht. Anschliessend findet die Kirchgemeindeversammlung Matt-Engi um ca. 19.30 Uhr statt.

Sonntag, 8. Juni, 10.00 Uhr
Kirche Elm, Gottesdienst mit Abendmahl zu Pfingsten, mit Pfr. Beat E. Wüthrich. Orgel: Niklaus Meyer, Querflöte: Marieke Elmer. Wir taufen Emil Friedrich aus Schwändi GL.

Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Schwanden, Gottesdienst mit Pfr. Peter Hofmann, Musik von Martin Zimmermann.

Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr
Kapelle Engi, regionaler Familiengottesdienst und Auftakt zum neuen Konfirmanden- und Jugendgottesdienstjahr, mit Pfr. Beat E. Wüthrich. Mit den Religionsschülerinnen und -schülern von Edith Schuler. Alle Jugendlichen und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Kollekte ist für den Flüchtlingssonntag bestimmt.

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Schwanden, Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Hofmann, mit Pfr. Peter Hofmann. Musik von Orgel und Marimbaphon, anschliessend Apéro.

Sonntag, 29. Juni, 19.00 Uhr
Kirche Matt, Abendgottesdienst mit Pfr. Christoph Suter. Orgel: Pia Suter. Mit Freude begrüssen wir Christoph und Pia Suter, Ferienhausbesitzer in Engi, zur Mitgestaltung dieses Gottesdienstes.

Für Kinder und Familien

Regionaler Familiengottesdienst und Auftakt zum neuen Konfirmanden- und Jugendgottesdienstjahr
Sonntag, 22. Juni, 9.30 Uhr, Kapelle Engi, Pfr. Beat E. Wüthrich. Mit den Religionsschülerinnen und -schülern von Edith Schuler. Alle Jugendlichen und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Kollekte ist für den Flüchtlingssonntag bestimmt.

Für Jugendliche

Jugendgottesdienst
Samstag, 7. Juni, 18.00 Uhr, mit Pfr. Beat E. Wüthrich, Kirche Elm.

Für Seniorinnen und Senioren

Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Sernftal
Dienstag, 10. Juni, 9.30 Uhr, mit Pfr. Beat E. Wüthrich.

Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Sernftal
Dienstag, 24. Juni, 9.30 Uhr, mit Pfr. Beat E. Wüthrich.

Kasualien

Taufe vom 18. Mai 2025
Silas Krieg, von Delia und Manuel Krieg aus Engi.

Kontakt

www.chlytal.ch

Sekretariat im Pfarrhaus Elm für beide Pfarrämter, jeweils Mittwochvormittag von 09.00-11.00 Uhr, Telefon 055 505 63 23.

Am 7. Mai fand im Kirchgemeindehaus Glarus der OeMe-Abend der Evangelisch-Reformierten Landeskirche zum Thema Ukraine-Hilfe statt. Dabei wurden Hilfsprojekte aus dem Chlytal vorgestellt – hier ein Kinderfest in der Ukraine. Foto: zvg.
Lesen Sie den ganzen Bildbericht:

Grosstal

Gottesdienste

Mittwoch, 4. Juni, 10.00 Uhr
Haus zur Heimat Linthal, Wochen-Gottesdienst mit Pfrn. Manja Pietzcker.

Samstag, 7. Juni, 18.00 Uhr
Kirche Betschwanden, Fest-Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl, mit Pfrn. Manja Pietzcker. Orgel: Moses Kobelt. Kollekte: Mission 21.

Sonntag, 8. Juni, 10.00 Uhr
Dorfkirche Braunwald, Fest-Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl, mit Pfrn. Manja Pietzcker. Orgel: Moses Kobelt. Kollekte: Mission 21.

Sonntag, 15. Juni, 10.00 Uhr
Kirche Betschwanden, Familien-Gottesdienst zum Thema «Mini Träum händ Flügel» mit Pfrn. Manja Pietzcker & den Unterrichtskindern der 3. & 4. Klasse. Orgel: Vinzent Pietzcker. Kollekte: Jugendarbeit der Kantonalkirche (siehe auch unter Veranstaltungen und Treffpunkte).

Mittwoch, 18. Juni, 10.00 Uhr
Haus zur Heimat, Linthal, Wochen-Gottesdienst, mit Pfrn. Manja Pietzcker.

Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Linthal, Gottesdienst mit Pfr. Ulrich Knoepfel, Mühlehorn. Orgel: Hermann Huber. Kollekte: HEKS Flüchtlingshilfe.

Samstag, 28. Juni, 18.00 Uhr
Reformierte Kirche Luchsingen, Abend-Gottesdienst mit Pfrn. Manja Pietzcker, Orgel: Anna Regula Schindler. Kollekte: HEKS Flüchtlingshilfe.

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Schwanden, Abschieds-Gottesdienst von Peter Hofmann, mit Pfr. Peter Hofmann. Orgel: Martin Zimmermann, Marimbaphon: Jacqueline Ott.

Veranstaltungen und Treffpunkte

Kirchgemeindeversammlung
Donnerstag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Pfarrhaus Betschwanden. Die Einladung mit den Unterlagen erhalten die Stimmberechtigten per Post. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Die Traktanden der Kirchgemeindeversammlung sind:
1) Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste
2) Wahl der Stimmenzähler
3) Jahresbericht und Rückblick 2024/2025 des Präsidenten – Kenntnisnahme
4) Wahl eines Mitgliedes in den Kirchenrat
5) Nachtragsmitteilung Heizungssanierung Bergkirchli Braunwald
6) Genehmigung der Jahresrechnung 2024/Revisionsbericht
7) Genehmigung des Budgets 2026
8) Genehmigung des Steuerfusses für 2026
9) Varia/Umfrage

Familien-Gottesdienst
Sonntag, 15. Juni, 10.00 Uhr, Kirche Betschwanden. Bewegter Familiengottesdienst mit dem Thema «Mini Träum händ Flügel»» in und um die Kirche Betschwanden, gestaltet von den ökumenischen Unti-Kindern der Primarstufe. Anschliessend Teilete-Picknick (Sitz-Kissen/-Decken, Geschirr und Becher bitte selber mitbringen), Kaltgetränke und Kaffee für die Grossen organisiert die Kirchgemeinde.
Bei Regen findet die Teilete im Pfarrhaus statt.

Jassnachmittag
Mittwoch, 18. Juni, 17.00 Uhr, Pfarrhaus Betschwanden. Gemütlicher Jassnachmittag mit Zvieri. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Weitere Informationen bei Doris Galli, Haslen, Telefon 078 758 75 28. Das Pfarrhaus Betschwanden ist für diejenigen, die mit dem Zug anreisen, in wenigen Minuten zu Fuss gut erreichbar. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Konzert
Sonntag, 22. Juni, 17.00 Uhr, Glarner Musikschule, Kirche Betschwanden. Eintritt frei, Kollekte.

Abendlob – beten, singen, meditieren
Montag, 23. Juni, 18.30 Uhr, ökumenische Veranstaltung, katholische Kirche Luchsingen, mit Ignaz Kalberer, Heidi und Franz Horat.

Für Jugendliche

Jugend-Gottesdienst
Freitag, 20. Juni, 18.35 Uhr, Kirchgemeindehaus Linthal, Pfrn. Manja Pietzcker.

Für Seniorinnen und Senioren

Senioren-Mittagessen «Braunwald»
Mittwoch, 11. Juni, 12.00 Uhr, Märchenhotel, Braunwald, Anmeldungen bis am Vorabend 19.00 Uhr, Telefon 055 653 71 71.

Senioren-Mittagessen «Linthal»
Donnerstag, 19. Juni, 11.30 Uhr, Hotel Raben, Linthal, Anmeldungen an Alfred Frei, Telefon 079 631 90 41.

Senioren-Mittagessen «Luchsingen»
Donnerstag, 19. Juni, 11.30 Uhr, Brauereigasthof Adler, Schwanden, Anmeldungen bis Freitag, 13. Juni, bei Rosmarie Lehmann, Telefon 055 643 16 78, oder per E-Mail an rorole@vtxmail.ch

Kasualien

Beisetzungen
Marianna Hirt-Luchsinger, Linthal, geboren 1942.

Hans Peter Schindler, Leuggelbach, geboren 1944.

Abdankungen
Renate Schuler-Keller, Braunwald, geboren 1937.

Heinrich Schiesser, Diesbach, geboren 1936.

Kontakt

www.grosstal.ch

Bürozeiten Sekretariat: Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag, Telefon 055 643 13 12, sekretariat@grosstal.ch

Pfrn. Manja Pietzcker, Telefon 055 643 14 52 (falls dort nicht erreichbar, bitte Sekretariat anrufen, Telefonbeantworter).

Offene Kirchen
Unsere fünf Kirchen sind täglich von 8.00 bis 18.00/19.00 Uhr geöffnet.

Gratis-Kirchentaxi Betschwanden und Linthal
Bis zum Vorabend können Sie sich anmelden unter Telefon 055 643 31 13.

Gratis-Kirchentaxi Braunwald
Bis zum Vorabend können Sie sich anmelden unter Telefon 079 580 50 00 (Schuler Transporte) oder Telefon 079 631 40 88 (Schumi-trans).

Kirchenkaffee
In der Regel laden wir die Besucher nach dem Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.

Ökumenische Gemeinde- und Seniorenfahrt – auf den Spuren von August dem Starken

Vom 5. bis 11. Mai machte sich eine ökumenische Gruppe der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Grosstal und des Katholischen Seelsorgeraums Glarus-Süd gemeinsam auf den Weg nach Sachsen.

Eine erlebnisreiche Woche liegt nun hinter den 36 Reisenden auf den Spuren von August dem Starken, Kurfürst von Sachsen und König von Polen. Neben der Frauenkirche und der Semperoper wurden auch Orte rund um Dresden besucht: die Porzellanmanufaktur Meissen, das Jagdschloss Moritzburg, auch bekannt durch den Film «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel», die Burg Stolpen mit Gräfin Cosel, die Felsformation «Bastei» in der Sächsischen Schweiz, Schloss Pillnitz mit anschliessender Dampfschifffahrt auf der Elbe zurück nach Dresden. Weiter ging es zum Dom Freiberg mit seiner 300-jährigen Silbermannorgel und zum Besuch des Weihnachtsdorfs Seiffen mit seinen Holzfiguren, soweit das Auge reicht. Höhepunkt war aber sicher auch die Begegnung mit den Senioren der Dresdner Innenstadtgemeinde, wo typisches Gebäck, Lieder, Ausdrücke und Besonderheiten des Gemeindelebens einander nahegebracht wurden. Die vielen Eindrücke werden allen Mitreisenden noch lange in bester Erinnerung bleiben.
Unser Dank gilt dem OK des OeME-Kreises beider Kirchgemeinden, Armin Fischli für die sichere Reise an alle Orte mit dem Car und vor allem Kurt Gröbli für die perfekte, detaillierte Vorbereitung und Begleitung dieser Reise. (Fotos siehe Homepage: www.grosstal.ch)

Marianne Fanchini, Luchsingen

Kinderseite

Jakob ringt mit Gott am Fluss Jabbok

Wusstet ihr schon, dass auch in der Bibel von einem richtigen Ringkampf die Rede ist? Jakob wird eines Nachts an dem Fluss Jabbok von einem fremden Mann zum Ringkampf herausgefordert. Die beiden ringen die ganze Nacht miteinander, ohne dass einer besser ist als der andere.

Im Morgengrauen schliesslich erhält Jakob einen heftigen Schlag gegen die Hüfte. Das tut zwar sehr weh, trotzdem kämpft Jakob tapfer weiter. Jakob hält den Gegner im Schwitzkasten. Der bittet darum, freigelassen zu werden. «Ich lasse dich frei, wenn du mich segnest», antwortet Jakob. Daraufhin fragt der Fremde nach Jakobs Namen. «Von nun an sollst du nicht mehr Jakob heissen, sondern Israel heissen. Israel, das heisst Gottesstreiter, denn du hast mit Gott gekämpft», sagt der Mann zu ihm. Jetzt ist klar, wer der Gegner des Jakob gewesen ist, Gott selbst war es in Person eines Mannes.

Jakob ist nun sehr aufgeregt. Endlich traut er sich zu seinem Bruder zurückzukehren. Die Hüfte tut ihm sehr weh, aber dadurch wird er immer daran erinnert, dass Gott bei ihm ist.

Text: Dagmar Doll

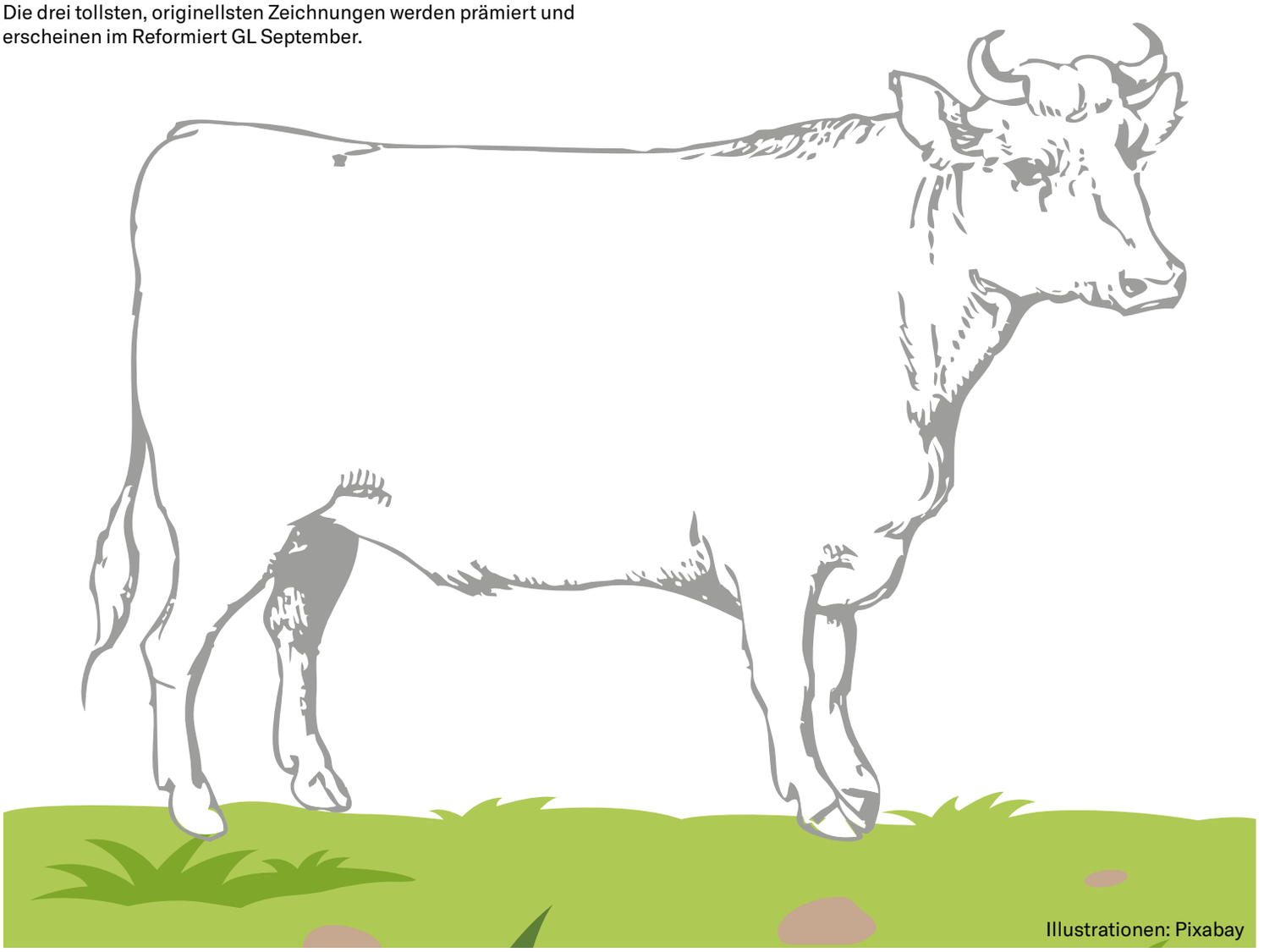
Sportliche Witze

«Vorsicht, Kinder! Rutschgefahr – ich habe gerade das Wohnzimmer gewischt!» ruft die Mutter, als Anna und Mike vom Training kommen. «Kein Problem, Ma, wir haben noch unsere Spikes an!»

Sportlehrer Pfeil lässt die Kinder in der Turnhalle Gymnastik machen. Er ruft: «Ihr legt euch jetzt alle auf den Rücken und los geht's: Radfahren!» Während alle anderen sich fleissig abstrampeln, liegt Flori nur ruhig da. «Warum machst du denn nicht mit?» schimpft der Lehrer. «Herr Pfeil, ich fahre gerade bergab – sehen Sie das nicht?»

Ausmalwettbewerb: ein Muni für den Schwingerkönig!

Wer malt den Muni am schönsten aus? Schicke uns dein Bild bis Ende Juni, mit Name und Alter, per Post (Wiesli 7, Glarus) oder als gut aufgelöster Scan (mind. 1 MB) an: franziska.gallati@ref-gl.ch
Die drei tollsten, originellsten Zeichnungen werden prämiert und erscheinen im Reformiert GL September.



Illustrationen: Pixabay